



Aktuelles aus dem Präsidium

dvs-Positionspapier „Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder“ verabschiedet

In der dvs-Hauptausschusssitzung am 28.09.2018 erfolgte der Beschluss, das Positionspapier „Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder“, was Ende 2016 von den dvs-Kommissionen mit unmittelbarem Bezug zu dem Studienbereich Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder erarbeitet wurde, unter Beteiligung aller Sektionen und Kommissionen fortzuschreiben, woran sich elf Sektionen und Kommissionen dann seit Ende 2018 beteiligt haben. In mehreren Bearbeitungsschleifen wurde an dem Papier gearbeitet und konnte Anfang März 2019, nach Zustimmung aller beteiligten Sektionen und Kommissionen, vom dvs-Präsidium verabschiedet werden. Zum Positionspapier: https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/Positionspapier/dvs-Positionspapier_ThPrSpa_2019.pdf

Aus der Präsidiumssitzung

Das dvs-Präsidium tagte am 05.–06.03.2019 in Heidelberg zu seiner turnusgemäßen Sitzung. In der Präsidiumssitzung wurden die Berichte aus den einzelnen Ressorts und aktuelle Themen sowie Projekte besprochen.

Bei dieser Sitzung gab es ein Treffen mit dem Vorstand des Fakultätentags Sportwissenschaft.

Es wurden gemeinsame Themen besprochen, u. a. die Überarbeitung des Memorandums zum Schulsport und die Erstellung des Positionspapiers zum Primarlehramt. Beide Institutionen werden gemeinsam bei der DFG versuchen zu erreichen, dass das Fach Sportwissenschaft auf die Liste aller Fächer positioniert wird. Des Weiteren gibt es Überlegungen, wie erzielt werden kann, die Einrichtung einer eigenen Fachgruppe zu verwirklichen. Das dvs-Präsidium und der FSW-Vorstand bleiben hier im engen Kontakt.

Der ad-hoc-Ausschuss eSport tagte bislang zweimal und wird sich zu seiner 3. Sitzung am 26.04.2019 in Frankfurt/M. treffen. Die Mitglieder des Ausschusses sehen derzeit von der Ausrichtung eines Interdisziplinären dvs-Expert/innen-Workshop ab und haben mit der Erstellung des Positionspapiers begonnen. Die nächste Sitzung des dvs-Präsidiums wird am 25.–26.06.2019 in Frankfurt/M. stattfinden.

Verena Burk Siegerin des Ars Legendi-Preis 2019

Der Ars legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft wurde in diesem Jahr an Verena Burk vom Institut für Sportwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen vergeben. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert.

Der Ars legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft wird an Wissenschaftler/innen vergeben, die sich durch herausragende,

innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Beratung und Betreuung auszeichnen. Der Preis wird vom Stifterverband, vom Fakultätentag Sportwissenschaft zusammen mit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgelobt.

Die neunköpfige Jury aus Fachvertretern/innen, Vertretern/innen der Hochschuldidaktik sowie Studierenden entschied sich für Verena Burk von der Eberhard Karls Universität Tübingen. „Die hohe Qualität der Bewerbungen war beeindruckend und machte die Entscheidungsfindung nicht einfach“, sagt Detlef Kuhlmann, Vorsitzender des Fakultätentags Sportwissenschaft und Vorsitzender der Jury. „Nach eingehender Diskussion fiel die Wahl auf eine hervorragende Kandidatin, der in eindrucksvoller Weise das Ideal einer ausgewiesenen Wissenschaftlerin mit besonderem Interesse und Engagement für die Lehre verkörpert.“

Verena Burk hat die Jury durch ihre vielfältigen Projekte beeindruckt. Sie ist als Akademische Oberrätin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen maßgeblich an der Entwicklung, Implementierung und Weiterentwicklung von Studiengängen und Lehrveranstaltungsformaten beteiligt. Darüber hinaus hat sie sich große Verdienste speziell bei der Gestaltung und Umsetzung des von ihr verantwortlich geleiteten Studienganges „Sportwissenschaft mit dem Profil Sportpublizistik“ erworben.

Der Ars legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft 2019 wird im Rahmen einer feierlichen Verleihung an Verena Burk am 31.05.2019 in Heidelberg übergeben.

dvs-Gründungsmitglied Prof. Dieter Brodtmann feiert 85. Geburtstag

Der renommierte Sportpädagoge Prof. Dieter Brodtmann vollendete am 07.04.2019 sein 85. Lebensjahr. Er gehört zu jener Generation von Sportwissenschaftlern, der das Verdienst zukommt, als Gründungsväter der modernen Sportwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere seit den 1970er Jahren zur Anerkennung und Etablierung dieser Wissenschaftsdisziplin und des Studienfaches wesentlich beigetragen zu haben. Für Brodtmann gilt dies insbesondere mit Blick auf das Fach an den damaligen Pädagogischen Hochschulen (PH).

Dieter Brodtmann wurde in Hannover geboren. Seine Berufsbiografie „spielt“ mit einem kurzen Ausflug nach Hamburg ausschließlich in Niedersachsen und hier langjährig in Hannover. Nach dem Abitur 1954 studierte Brodtmann für das Lehramt an Volksschulen an der PH Göttingen – hier bereits mit dem Schwerpunktfach Sport bzw. Leibeserziehung, wie es damals noch hieß. Von 1957 bis 1962 unterrichtete er an Volksschulen in Northeim und Göttingen, bevor er von 1962 bis 1965 eine Stelle als Pädagogischer Assistent im Fach Leibeserziehung an der PH Göttingen antrat und da-

neben ein Zweitstudium in den Fächern Pädagogik, Soziologie und Völkerkunde an der Universität Göttingen aufnahm und 1968 mit dem Magisterexamen abschloss. Weitere Informationen unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs-news-archiv/news/dvs-praesidium-gratuiert-herzlichst/>

Prof. Dr. Bernd Wolfarth neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)

Univ.-Prof. Dr. med. Bernd Wolfarth ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V. Er folgt auf Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Michael Braumann (Hamburg), dessen Präsidentschaft nach zwei Amtszeiten turnusmäßig endet.

Seit 2014 ist Professor Wolfarth Ordinarius für Sportmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Chefarzt der Abteilung Sportmedizin an der Charité Universitätsmedizin Berlin. Für den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ist er seit Februar 2010 Leitender Olympia-

arzt und betreute die Deutschen Olympiamannschaften bei zwischenzeitlich 8 Olympischen Spielen. In der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention begleitete er seit November 2015 das Vizepräsidentenamt für Berufs- und Standesfragen.

Im Rahmen der Delegiertenversammlung der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V. in Frankfurt am Main wurde Wolfarth einstimmig in das Präsidentenamt gewählt. Sein Vorgänger Braumann wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Die Nachfolge im Amt des Vizepräsidenten für Berufs- und Standesfragen wird der Dresdner Orthopäde Dr. med. Axel Klein antreten. Er wurde ebenfalls einstimmig in sein Amt gewählt, wie die weiteren Vizepräsidenten: Prof. Dr. Dr. Christine Graf für den Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung, Prof. Dr. med. Frank Mayer für den Bereich Forschung und Lehre, Dr. med. Ingo Tusk für den Bereich Pressewesen und Wirtschaft sowie Dr. med. Thomas Schramm als Schatzmeister. (Quelle: DGSP, 24.03.2019)

levantes Wissen zu hochaktuellen trainingswissenschaftlichen Themengebieten. Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Chance, sich persönlich in den „Meet the Expert“-Sessions ausführlich auszutauschen:

1. John A Hawley (Australian Catholic University, Melbourne, AUS): „Concurrent training: The Muscles Perspective“. Prof. Hawley verdeutlichte wie insbesondere die Sequenzierung von Trainingsreizen (Kraft- und Ausdauertraining) in Kombination verschiedener und zeitsensibler Ernährungsstrategien wichtige zelluläre Anpassungen (Mitochondrienbiogenese bzw. Proteinsynthese) induziert bzw. moduliert.
2. Guillaume Millet (Jean Monnet University, FRA): „Neuromuscular Fatigue: Are Scientific Data Useful for Sport Performance?“ In dem Vortrag von Prof Millet wurde das komplexe Zusammenspiel zentraler und peripherer Strukturen zum Verständnis neuro-muskulärer Ermüdung anhand zahlreicher experimenteller Studien vorgestellt und entsprechende Ableitungen für Trainingsprozesse vorgeschlagen.
3. Hans-Christer Holmberg (Mid Sweden University, SWE, Arctic University in Tromsø, NOR, Karolinska Institute, SWE, University of British Columbia, CAN): „Physiological & Biomechanical Limits to Human Performance: Insight from the Elite Cross-Country Skier“. Prof. Holmberg erklärt zunächst die geschichtlichen Hintergründe zu Training- und Diagnostikverfahren im Skilanglauf aus skandinavischer Sicht. Im zweiten Teil erklärte er mit welchen physiologischen und biomechanischen Analysen und Anwendungsforschung der Erfolg schwedischer Skilangläufer/innen bei den Olympi-

schen Spielen in Vancouver und Sotchi vorbereitet wurde.

In 24 gut besuchten Sessions konnten sich die Teilnehmer/innen in zehn- bis zwanzigminütigen Vorträgen zu folgenden Themenkomplexen präsentieren und austauschen. Flankierend zu den Sessions wurden 6 Experten-Workshops zu folgenden Themen angeboten: „Point-of-Care-Testing: Monitoring Adaption & Health“, „Blood Flow Restriction Training“, „The use of wearable technology to monitor athletes in the lab and the field“, „The Usability of Dual Force Platforms“, „Multidirectional Sprinting in Elite Athletes“, „3D Markerless Motioncapturing“, „RegMan: Athletes Monitoring and Training Prescription“.

Insgesamt wurden 102 Abstracts zur Veröffentlichung angenommen. Sämtliche Beiträge sind im German Journal of Exercise and Sport Research als open-access Veröffentlichung unter diesem Link zugänglich: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs12662-019-00567-4.pdf>

Zum Nachwuchspreis traten 42 „Young Investigators“ an. Der Nachwuchspreis der dvs-Sektion Trainingswissenschaft 2019 wurde mit insgesamt 1000 Euro von der Firma Cosmed ausgelobt. Eine fünfköpfige Jury ermittelte nach den Kriterien Innovation, Methoden und Präsentation folgende Preisträger:

Zwei erste Plätze für den besten Fachvortrag: Maarten Lievens, Jan Bourgois & Jan Boone (Ghent University), „Periodization of plyometrics: is there an optimal overload principle?“, Lisa Steidl-Müller, Carolin Hildebrandt (University of Innsbruck), Erich Müller (University of Salzburg), Christian Fink (Health & Life Sciences University, UMIT), Christian Raschner (University of Innsbruck), „Assessment of limb symmetry index as an injury risk factor in youth alpine ski racing“.

Tagungsbericht

„Linking evidence-based Training Science & Practice“

Jahrestagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft, 20.–22.02.2019 in Würzburg

Unter dem Motto „Linking evidence-based Training Science & Practice“ richtete der Arbeitsbereich Integrative & Experimentelle Trainingswissenschaft (Leiter: Prof. Dr. Billy Sperlich) des Institutes für Sportwissenschaft vom 20. bis 22. Februar 2019 die 15. Jahrestagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg aus.

Zu der Sektionstagung, die nach großer ausländischer Resonanz (ca. 30 % nicht-deutschsprachige Teilnehmer/innen) dieses Jahr erstmalig in Englischer Sprache durchgeführt wurde, haben sich 222 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 Ländern (u. a. Belgien, Österreich, Frankreich, Italien, Polen, Litauen, Schweiz, Kroatien, USA, Australien) sowie 12 nationale und internationale Aussteller angemeldet.

Für die drei Hauptreferate konnten international renommierte Wissenschaftler aus Frankreich, Schweden und Australien gewonnen werden. Sie boten fundiertes und praxisre-

Zwei erste Plätze für die besten Poster Präsentationen: Thomas Reichel (Universität Hannover) et al. „Suitability and reliability of neurophysiological/neuropsychological parameters as biomarkers for exercise and recovery“ und Micha Pietzonka (Universität Bayreuth) et al., „Pressure Level in German Junior Bundesliga Soccer“. Die Preisverleihung fand während der Abendveranstaltung am 21.02. im feierlichen Rahmen statt.

In der Sektionsversammlung am Mittwochabend wurde als Ersatz für das Ausscheiden von Prof'in. Dr. Ilka Seidel (OSP Niedersachsen) Dr. Sabrina Skorski (Universität des Saarlandes) und Dr. Irene Faber (Universität Oldenburg) in den Sprecherrat gewählt. Der Sprecherrat bedankt sich nochmals ausdrücklich für das jahrelange Engagement von Frau Prof'in Ilka Seidel in der Sektionsarbeit.

Während der Sektionstagung konnte bereits der nächste Austragsort für die dvs-Sektionstagung Trainingswissenschaft bestimmt werden: Prof. Dr. Donath wird unter dem Motto „Personalized Training & Exercise Science“ vom 24–26. Februar 2021 an die Sporthochschule nach Köln einladen.

Die Ausrichter und die dvs-Sektion Trainingswissenschaft blicken auf drei spannende Tage zurück und bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Beitrag zum erfolgreichen Gelingen der Tagung. Ein besonderer Dank gilt vor allem den insgesamt 24 freiwilligen Helfern/innen des Bachelorstudiengangs vom Institut für Sportwissenschaft der JMU Würzburg ohne die eine reibungslose Organisation nicht möglich gewesen wäre.

Text: Billy Sperlich

Sektionen/Kommissionen

Sektion Trainingswissenschaft

Nach-Wahl im Sprecherrat

In der Sektionsversammlung am 20.02.2019 wurde als Ersatz für das Ausscheiden von Prof'in. Dr. Ilka Seidel (OSP Niedersachsen) Dr. Sabrina Skorski (Universität des Saarlandes) und Dr. Irene Faber (Universität Oldenburg) in den Sprecherrat gewählt. Der Sprecherrat bedankt sich nochmals ausdrücklich für das jahrelange Engagement von Frau Prof'in Ilka Seidel in der Sektionsarbeit.

Weitere Informationen zur Sektion finden Sie unter www.dvs-trainingswissenschaft.de

Kommission Gesundheit

Wahl des Sprecherrats

Die Kommissionsversammlung Gesundheit fand im Rahmen der Jahrestagung 2019 in Hamburg statt. Turnusgemäß fand die Wahl des Sprecherrates statt. Alle Mitglieder des Sprecherrats wurden einstimmig wiedergewählt: Prof. Dr. Alexander Woll (Karlsruhe), Prof. Dr. Gorden Sudeck (Tübingen), Prof. Dr. Iris Pahmeier (Vechta), Prof. Dr. Lutz Vogt (Frankfurt/M) und Prof. Dr. Filip Mess (München). Nähere Informationen zur Kommission finden Sie unter www.dvs-gesundheit.de